



Choralaltar der Pfarrkirche
in Prinzbach.
Photo: Manfred Hermann,
Neufra

Benedikt und zu den Engeln des Zeller Hochaltares her. Wiederum dient ein Puttenköpfchen als Stütze für den Erdkugel-beschwerten Fuß des auf Wolken schwebenden Gottvaters. Insgesamt eine qualitätsvolle Arbeit Philipp Winterhalders, die zeitlich um 1715 oder in die Jahre danach einzuordnen sein dürfte.

Zwischen die Arbeiten von Renchen und Stadelhofen schiebt sich der Anastasius-Altar der Pfarrkirche Erlach bei Renchen¹⁶⁶. Über predellaartiger Tabernakelzone tragen gewundene Säulen (mit Lorbeerblatt- und Blumen-girlanden geziert) den torbogenförmigen Abschluß. Aus geriffelten, vom Rand her laubwerküberlappten Bändern geformte Blindflügel und die Altarbekrönung mischen sich mit Blütengirlanden zu einer dem winter-

¹⁶⁶ Mitteilung von Pfarrer Manfred Hermann, Neufra.